

## 77.

*Schutzbrief des Markgrafen Wilhelm für den Juden Lesar von Grimma.*

1414 Apr. 27.

*Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 37 fol. 46.*

*Ann.: Vergl. Lorenz Grimma 418.*

Wir Wilhelm 2c. bekennen 2c., daz wir Lesar iuden von Grymme \*unser\*) geleyte 5  
gegebin habin, also daz wir yn furbaßmer schuezen und vortedingen wollen glich andern  
unsern iuden, darumb er uns alle iar sechs Rynische gulden zu zeinse in unser cammer  
reichen und gebin sall. Datum feria sexta ante dominicam iubilate anno domini m° cccc°  
decimo quarto.

## 78.

1414 Aug. 3.

10

*Hdschr.: Gerichtsbuch II fol. 38b.*

*Gebr.: Lorenz Grimma 174f.*

Als man schribet nach Cristi geburt virezen hundert darnach am virezchen[den] iare  
am fritage nach Petri er Pauwel Burgkardi, spittelmeyster czu sente Iorgen, hat uff- 15  
genommen cyn erbe gelegen bie unser lieben frouwen kirchen, das Ditterich Ihenczsch  
gewest ist —. *Der Rath bestimmt hierzu, daß ensal dasselbige erbe keyn geistlich per-  
sone nicht kouffen, daran unser stat gerechtigkeit abgehen mochte, es gesche denn mit  
unsern willen wissen und rette.*

## 79.

1414 Aug. 31.

20

*Hdschr.: Gerichtsbuch II fol. 38b.*

Als man schribet nach gotes geborte virezen hundert iar darnach am virezende  
iare am fritage nach Felicis et Aucti, als Heinrich Schultisse das gericht sas in kegen-  
wertigkeit desser nachgeschriben schepphen Nickel Niezko, Hans Alfelt, Hans Snyder 25  
von Burgkarczrade, Hans Bigkenhayn, Peter Olsewicz unde Hans Moller, *hat vor gelegter  
Bank Stregus der Ilsebeth Kirchenerym sein Erbe bei dem Pfarrhof gelegen aufgelassen  
und hat diese gelobt, wenn sie von todis wegen abegegangen ist, so sal dazselbige erbe  
czu dem gotzhuse unsern lieben frauwen gevallen.*

## 80.

1414 Oct. 1.

30

*Hdschr.: Stadtbuch I fol. 20 (durchstrichen).*

*Ann.: Vergl. Lorenz Grimma 264 Note.*

Anno domini ut supra XIII° am mantage nach Michaelis ist *Stamph* gekommen  
vor den sitzenden Rath und hat dem *Mattis Waffensmed* dye slyffmoll uff dem angere 35  
gelegen, dye der rat zu lehen hat, *verpfündet* vor czwey schog nuwes geldes, unde der  
rat hat *Mattis Wafensmede* dye mol gelegen vor sollich gelt als obin geschreben stehit,  
also daz ym *Stamph* das gelt uff sente Michels tag bezalen sall anc langen uffzug.

78. a) unser unser.